

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

(Z)[9330]

Binnen kurzem erscheint:

Die Lehre

von den

Tonempfindungen

als

physiologische Grundlage

für die

Theorie der Musik

von

Hermann von Helmholtz.

==== Fünfte Ausgabe. ====

Mit dem Bildniss des Verfassers und 66 in den Text gedr. Holzstichen.

Gr. 8^o. Geb. 12 *M* ord., 9 *M* netto.

Gebunden in eleg. Halbfranzband 14 *M* ord., 10 *M* 60 *δ* netto.

Freiexemplare 7/6, exkl. Einband des Freiexemplars.

Die bahnbrechenden klassischen Untersuchungen des berühmten Verfassers, durch welche derselbe die physikalische und physiologische Akustik so wesentlich umgestaltet und die Theorie der Musik neu begründet hat, liegen hiermit dem grossen Leserkreise der Physiker, Physiologen und Musiker in einer fünften Ausgabe vor.

Die gegenwärtige Ausgabe ist ein fast unveränderter Abdruck der vorigen, da, abgesehen von kleineren Zusätzen des Herausgebers, jede Ergänzung des Inhaltes der „Tonempfindungen“ durch Aufnahme der Ergebnisse neuerer Forschungen gemäss einer letzten Willensäusserung des vereinigten Verfassers unterblieben ist. Hätten doch auch die in Betracht kommenden Fortschritte der Wissenschaft, wie z. B. die Erweiterung unserer Kenntnis von dem Bau des Ohres und den Nervenendungen im Corti'schen Organ durch die zunehmende Vervollkommnung des Mikroskopes, höchstens manche Einzelheiten der Darstellung zu modifizieren vermocht, wohingegen sie in keiner Weise die grossen grundlegenden Theorien über die Reizung der Nerven, die Uebertragung des Schalles und den ganzen herrlichen Aufbau einer physikalischen Theorie des Klanges geändert haben würden.

Werke, die so tief wie das vorliegende in die Geschichte der Wissenschaft eingeschnitten und nach den verschiedensten Seiten hin epochemachend gewirkt haben, tragen in sich das Recht, als hehre historische Denkmale in ihrer ursprünglichen Form bewahrt zu werden.

Da die neue Ausgabe des ausgezeichneten Buches, das seit geraumer Zeit im Handel gefehlt hat, einer ungewöhnlich starken Nachfrage begegnen wird, dürfte sich Ihre Verwendung dafür in hohem Grade erfolgreich erweisen. Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, im Februar 1896.

Friedr. Vieweg & Sohn.

Dreihundsechzigster Jahrgang.

(Z) [9336] Am 25. d. M. wird ausgegeben:
Siebentes bis neuntes Tausend

von

Die

Röntgen'schen X-Strahlen

gemeinverständlich dargestellt

von

Professor Dr. E. Wunschmann.

2 Bogen gr. 8^o. mit 13 Abbildungen.

Preis 60 *δ*.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Exemplare mit 25^o/_o

11/10 Exemplare mit 33 1/3^o/_o

von 20 Exemplaren an mit 40^o/_o

von 100 Exemplaren an mit 50^o/_o.

Innerhalb 10 Tagen 6000 Exemplare abgesetzt!

Das ist der beste Beweis, dass die Behauptung, die Broschüre eigne sich wie keine zweite zum

Massenvertrieb

nicht aus der Luft gegriffen war. Wir bitten deshalb um fortgesetzt freundliche Verwendung.

A cond. bedauern wir nicht mehr liefern zu können.

Hochachtungsvoll

Berlin, 21. Februar 1896.

F. Schneider & Cie.

Tauchnitz Edition.

(Z)[9435]



Nächste Woche:

Vol. 3113.

Teuton Studies.

A new Work

By

Sidney Whitman,

Author of "Imperial Germany" etc. etc.

In 1 Vol.

Leipzig, den 24. Februar 1896.

Bernhard Tauchnitz.